

*Nachrichtenblatt
der Österreichischen
Numismatischen Gesellschaft*

Jahrgang 6 / Nr. 1/2014



Sekretariat: Burgring 5, 1010 Wien

Gesellschaftslokal: Münze Österreich
Am Heumarkt 1, 1030 Wien, 2. Stock

Vorwort der Herausgeber

Sehr geehrte Mitglieder unserer Gesellschaft!

Endlich ist es geschafft, dass wir Ihnen das erste Nachrichtenblatt für 2014 vorlegen können. Einige Umstände haben die zeitliche Verzögerung verursacht, für die wir uns höflichst entschuldigen. Einige Institutionen und Vereine haben keine Beiträge geleistet, aber ihre Homepages sind angeführt und Internetbesitzer können sich dort direkt einwählen. Die Verteilung via Internet funktioniert nun schon tadellos. Für Mitglieder, die keinen Internetzugang haben, ist es auch weiterhin möglich entweder per Verteiler im Gesellschaftslokal oder auf anderem Weg ein ausgedrucktes Exemplar zu erhalten. Wir bitten Sie noch einmal um Verständnis für diese Maßnahme, die Ihnen weiterhin das Erscheinen der Numismatischen Zeitschrift und der Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft im gewohnten Umfang und in guter Qualität garantieren soll. Das Nachrichtenblatt wird auch weiterhin Aktuelles aus Wissenschaft und von Numismatischen Gesellschaften und Vereinen in Österreich berichten und zweimal im Jahr elektronisch erscheinen. Es steht auch ab sofort auf unserer Homepage (www.oeng.at) zur Verfügung. Ich darf noch einmal in Erinnerung rufen, dass es ein Informationsblatt sein soll, das von Beiträgen der Institutionen und Vereine lebt und alle Interessierten bitten, solche möglichst termingerecht einzureichen.

Etwas verspätet wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden unserer Gesellschaft ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr!

*Mit besten Grüßen,
die Herausgeber Mag. Susanne Sauer und Dr. Günther Dembski*

Kontakt:

Sekretariat: Burgring 5
Gesellschaftslokal: Münze Österreich, Am
Heumarkt 1, 1030 Wien
Gesellschaftsabend: jeden Mittwoch von 15:00
bis 18:00 im 2. Stock der Münze Österreich
Identifikation beim Portier erforderlich
Telefon im Gesellschaftslokal: +43 1 717 15 457
Email: office@oeng.at
Homepage: www.oeng.at

**Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss
für Heft 2/2014: 15. Juni 2014!**

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Österreichische Numismatische Gesellschaft

Präsident: Günther Dembski
Vizepräsident: Dietmar Spranz
Sekretär: Michael Alram
Kassier: Peter Zajacz

Redaktion und Anzeigenleitung:
Günther Dembski, Susanne Sauer

Alle: Burgring 5, A-1010 Wien

Kapitelübersicht:

I.	Österreichische Numismatische Gesellschaft.....	2-5
II.	Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett.....	5-6
III.	Universität Wien, Institut für Numismatik.....	6
IV.	Akademie der Wissenschaften, Numismatische Kommission.....	7
V.	Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank.....	7-8
VI.	Universalmuseum Joanneum.....	8
VII.	Universität Graz.....	8
VIII.	Oberösterreichisches Landesmuseum: Numismatische Abteilung.....	8
IX.	Numismatische Vereine und Vereinigungen in Österreich.....	9-12
X.	Münze Österreich AG.....	13

I. Österreichische Numismatische Gesellschaft

Präsident: Univ. Prof. Dr. Günther Dembski

*Hauptversammlung der ÖNG diesmal mit Wahl des Vorstandes:
Mittwoch 26. März 2014! Einladungen mit der Tagesordnung gehen Ihnen rechtzeitig zu.*

1a) Vortragsreihe „Mitglieder berichten“ im ersten Halbjahr 2014

Leider konnten bisher noch keine Vortragenden und damit auch Vortragsthemen bzw. Termine konkretisiert werden. Jedenfalls ist geplant, die wegen Umbau des Shopbereiches in der Münze Österreich AG abgesagte Führung durch die historische Stempelsammlung mit Frau Mag. Andrea Spinka durchzuführen. Wir werden unsere Mitglieder rechtzeitig davon informieren, ebenso, wenn andere Vorträge stattfinden sollten.

1b) Vortragsprogramm der ÖNG/KHM

Beginn jeweils um 18:00 Uhr im Medienraum des Kunsthistorischen Museum, Wien 1., Maria Theresienplatz. Bitte bringen Sie die in der MÖNG 51, Nr. 2 abgedruckten Einladungen zu den jeweiligen Veranstaltungen mit. Sie garantieren den freien Eintritt in das Kunsthistorische Museum.

Donnerstag, 30. Januar 2014

Dr. Wolfgang Fischer-Bossert (American Numismatic Society, New York):
„Phrygillos, Eukleidas und die Rechtschreibung. Ein Beitrag zur Chronologie der Münzen von Syrakus im späten 5. Jahrhundert v. Chr.“

Donnerstag, 22. Mai 2014

PD Dr. Bernhard Woytek (Österreichische Akademie der Wissenschaften):
„Joseph Hilarius Eckhel (1737-1798) im Spiegel seiner gelehrten Korrespondenz“

lc) Ausstellungen im Geschäftslokal

Drei schöne Ausstellungen wurden von unseren Mitgliedern im Geschäftslokal eingerichtet:

- *Der Blick über den Zaun:* Abzeichen und Medaillen der Numismatischen Gesellschaften in den Nachbarländern: Deutschland Speyer, Schweinfurt etc., Schweiz, Ungarn, Kroatien, Tschechien, Rumänien und Polen.
- *80 Jahre Kalendermedaillen 1933 – 2013:* 81 Prägungen des Wiener Hauptmünzamt, bzw. der Münze Österreich.
- *Ein numismatisches Alphabet: Von As bis Zecchino:* 26 Nominalien von der Antike bis zur Moderne nach dem Alphabet ihrer Anfangsbuchstaben.

ld) Jahresausflug der Numismatischen Gesellschaft 2014

nach SIBIU – Stadt des Weltkulturerbes

Do, 01.05. – So, 04.05.2014

Do, 01.05.: Flug Wien – **Sibiu/Hermannstadt** 12.50 – 15.15

Transfer ins Hotel Apollo

Spaziergang durch Altstadt zum Brukenthal-Museum mit Münzsammlung,
anschließend erster Rundgang durch die Stadt.

Abend steht zur freien Verfügung.

Fr, 02.05.: Sibiu – **Mediaş** (Stadt mit mittelalterlichem Kirchenkastell) –

Biertan/ **Bierthälm** (schönste der mittelalterlichen Kirchenburgen Siebenbürgens
mit intakten Mauern, Türmen und Toren) –

Sighişoara / **Schäßburg** (älteste und besterhaltene mittelalterliche Stadt

Siebenbürgens: eindrucksvoller Burgberg des 12. Jahrhunderts mit erhaltenen
Mauern, Türmen und romantischen Gässchen) – Sibiu.

Abend steht zur freien Verfügung.

Sa, 03.05.: Sibiu – Cluj Napoca / **Klausenburg** (Geburtsstadt des ungarischen

Königs Matthias Corvinus ; bezauberndes Stadtbild mit Baudenkmalern

aus verschiedenen Epochen: gotische Michaelskirche, Reiterstandbild

des Matthias Corvinus, Orthodoxe Kathedrale, Rumänisches Nationaltheater
im Jugendstil) – Sibiu

Abend steht zur freien Verfügung.

So, 04.05.: Stadtrundgang in **Sibiu**: Stadtmauer mit Türmen, altes Rathaus,

Reformierte Kirche, Fußgängerzone der Nicolae Balcescu – Straße,

alte Gassen und alte Stiegen)

nach dem individuellen Mittagessen Transfer zum Flughafen

Flug Sibiu – Wien 16.00 – 16.30.

Reiseleistungen:

- AUA-Linienflüge Wien-Sibiu-Wien inkl. alle Taxen und Gebühren
- Transfer und 3 volle Tage Autobusfahrten mit einem Minibus
- 3 Nächtigungen mit Frühstück/Basis Zweibettzimmer im Hotel Apollo
- 1 traditionelles Abendessen in einem rumänischen Bauernhaus
- die Eintrittsgebühren, Trinkgelder usw.
- Führung und Reiseleitung durch Prof. Dr. Wolfgang TRACHTA

Pauschalpreis pro Person/Basis Zweibettzimmer	€ 877,-
Zubringerflug von Innsbruck,Salzburg,Klagenfurt,Graz	€ 100.-
Aufzahlung auf Einbettzimmer für 3 Nächte gesamt	€ 75,-
Komplettschutzversicherung	€ 56,-

Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen ab sofort unter office@oeng.at oder telefonisch bei Peter Sauer +43 664 213 70 13

Bezahlung der Reisekosten bitte bis spätestens 28. Februar 2014 auf

PSK-Konto: Österreichische Numismatische Gesellschaft
Kto-Nr.: 7.293.229 (IBAN: AT956000000007293229)
PLZ: 60.000 (BIC: OPSKATWW)

le) Personalia

HOFRAT DR. HELMUT JUNGWIRTH 80 JAHRE

Am 16. Februar 2014 feiert Hofrat Dr. Helmut Jungwirth seinen achzigsten Geburtstag! An der Wiener Universität hat er zusätzlich zum Studium der Geschichtswissenschaften auch das Institut für Österreichische Geschichtsforschung - mit einer numismatischen Arbeit über Kaiser Maximilian I. – abgeschlossen. Er begann seine berufliche Laufbahn als Experte in der numismatischen Abteilung des Wiener Dorotheums und wechselte im Jahre 1962 an das Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums, wo er außer dem neuzeitlichen Bestand nach dem plötzlichen Ableben Guido Brucks (1966) auch die Münzen der Antike betreute. Als Eduard Holzmaier im Jahre 1967 in den dauernden Ruhestand gegangen war, übernahm Jungwirth unter der Direktion von Bernhard Koch wiederum die neuzeitliche Numismatik am Münzkabinett. Mit dem Ruhestand von Bernhard Koch übernahm er im Jahre 1986 die provisorische Leitung des Münzkabinetts zu dessen Direktor er mit Jänner 1987 ernannt wurde. Am 31. März 1995 schied er aus dem aktiven Dienst. Helmut Jungwirth kann auf zahlreiche wissenschaftliche Publikationen stolz sein, von denen sein Hauptwerk, der 5. Band des Corpus Nummorum Austriacorum, das österreichische Münzwesen der Kaiser Leopold I. bis Karl VI. umfassend, beispielhaft herausgegriffen sei. Als Lehrbeauftragter an der Universität Wien und an der Akademie der bildenden Künste vermittelte er sein großes Wissen an die studierende Jugend.

Hofrat Jungwirth, ist seit 1957 Mitglied der ÖNG; er wurde 1966 Mitglied des Vorstandes wo er dann, von 1966 bis 1995 Sekretär und seit 1968 auch für einige Zeit Kassier war. Dem geschätzten Fachmann für Numismatik, der auch über Jahre Sektionsvorsitzender für Numismatik im Verband der Österreichischen Geschichtsvereine war, wurden zahlreiche Ehrungen zuteil: Er ist Ehrenmitglied der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft, der Ungarischen Numismatischen Gesellschaft sowie der Tschechischen Numismatischen Gesellschaft; überdies hat er von der ÖNG die Ing. Josef Schreiner Medaille erhalten, sowie die Ehrenmedaillen der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte und der Ungarischen Numismatischen Vereinigung.

Die Mitglieder der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft wünschen dem Jubilar, der sich mit seiner Pensionierung leider ganz von der Numismatik in die wohlverdiente Ruhe zurückgezogen hat, in Dankbarkeit alles Gute!

If) Auszeichnung

Unserem Mitglied, Peter Hauser, Wissenschaftlicher Konsulent der Oberösterreichischen Landesregierung wurde vom Bundespräsidenten das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen. Die Übergabe der Dekoration erfolgte in Linz durch den Herrn Landeshauptmann am 21. Oktober 2013.

Wir gratulieren sehr herzlich!

II. Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett

Direktor: Univ. Doz. Dr. Michael Alram
Burgring 5 / A 1010 Wien

T.: +43-1-52524-4203 / F: + 43-1-52524
E-mail: andrea.hawlik@khm.at
Homepage: www.khm.at

Ila) Ausstellungen

2. Juni bis Dezember 2014 „**Wettstreit in Erz. Die Porträtmedaille in der deutschen Renaissance**“
in München, Wien und Dresden

Reproduzierbar, leicht transportabel und verteilbar, liefert die Kunstgattung der Porträtmedaille für das 16. Jahrhundert ein einzigartiges „Who's who“. Dank der Dauerhaftigkeit des Materials hat sich eine vergleichsweise große Anzahl an Medaillen erhalten, insbesondere aus den ehemals kaiserlichen und fürstlichen Sammlungen wie München, Wien und Dresden. Die großen Münzkabinette dieser drei Städte haben sich aus diesem Grunde zu einer Ausstellung zusammengeschlossen, welche erstmals ausgewählte Zimelien der deutschen Porträtmedaille der Renaissance für kurze Zeit vereinen.

Ausstellung und Katalog stellen erstmals umfassend das kulturhistorische Spektrum, die komplexe Medialität und die dynamische Geographie der im deutschsprachigen Raum entstandenen und zirkulierenden Medaillen der frühen Neuzeit vor. Die Welt der Medaillen und der damit verwandten Kleinporträts bezeugt, inwiefern die „deutsche Renaissance“ als Feld ganz unterschiedlicher Formen von Wettstreit, Kulturbegegnung und Medienkonkurrenz betrachtet werden kann.

Ausstellungsdaten

Staatliche Münzsammlung München: 22. November 2013 bis Mai 2014

Münzkabinett Kunsthistorisches Museum Wien: 2. Juni 2014 bis Dezember 2014

Münzkabinett Staatliche Kunstsammlungen Dresden: voraussichtlich 2015

Katalog

Walter Cupperi, Martin Hirsch, Annette Kranz und Ulrich Pfisterer (Hgg.), Wettstreit in Erz. Porträtmedaillen der deutschen Renaissance. Deutscher Kunstverlag Berlin München, ISBN 978-3-422-07223-7; 376 Seiten mit 605 meist farbigen A , 24 x 28 cm, Hardcover, ISBN: 978-3-422-07223-7, 44,00 €

- Im Rahmen der derzeit in München präsentierten Ausstellung „Wettstreit in Erz: Porträtmedaillen der deutschen Renaissance“ findet in München in der Zeit vom 7. bis 8. Februar 2014 ein Symposium mit dem Thema „Die andere Seite: Funktion und Wissensform der frühen Medaille“ statt.

Vom 21. bis 24. Jänner „**1 Tonne Gold Känguru Münze**“ im Foyer des KHM

Im Jahr 2011 brach die Perth Mint (eine der australischen Münzprägestätten) alle Rekorde. Sie prägte eine 1 Tonne Goldmünze. Der bis dahin von der Royal Canadian Mint gehaltene Rekord für die größte Goldmünze der Welt – 100 kg – war somit Geschichte.

Im Zuge des 25-jährigen Jubiläums der australischen Känguru Münz-Serie ist die einzigartige Sonderausgabe nun auf Tour. Schoeller Münzhandel, mitunter wichtigster Distributionspartner der Perth Mint, gelang es, sie auch nach Österreich zu holen.

Der Durchmesser der Münze beträgt rund 80 cm, die Stärke 12 cm. Mit einer Feinheit von 99,99% besteht die Münze aus nahezu reinem Gold. Für das Design der Münze ist Dr. Stuart Devlin verantwortlich, der schon seit über 20 Jahren die 1 Kilogramm Ausgaben der Känguru Münzen der Perth Mint gestaltet. Auf der Wertseite der Münze ist Königin Elisabeth II. abgebildet, auf der Bildseite ein Känguru.

Die Känguru Serie der Perth Mint ist vergleichbar mit dem Philharmoniker, der für Österreich, wie die Känguru Münzen für Australien, zum Symbol geworden ist. Begonnen hat die Prägung der Kängurus aber mit einem anderen Motiv, und zwar 1986 mit dem Gold Nugget. Erst 1989 wurde die Bildseite geändert und von da an jedes Jahr wechselnde Känguru-Motive, als Symbol Australiens, verwendet. Nachdem die Kängurus in den Größen 10 Kilo, 1 Kilo, 10 Unzen, 2 Unzen, 1 Unze (31,11 g), ½ Unze, ¼ Unze und 1/10 Unze erhältlich waren, gibt es nun auch die 1 Tonne Version der beliebten Anlagemünze, die jedoch als unverkäufliches Ausstellungsstück fungiert. Die Nominale der Münze beträgt eine Million Australische Dollar, der Goldwert der Münze liegt jedoch weit darüber. Für alle Münzbegeisterten und jene die es noch werden wollen gibt es exklusiv bei Schoeller Münzhandel eine 1 Unzen Känguru Jubiläumsausgabe in Gold.

Spezifikationen

Land: Australien

Nominale: 1.000.000 AUD

Qualität: UN

Gewicht: 1.000 kg

Feinheit: Au 9999

Durchmesser: 80 cm

Stärke: 12 cm



www.schoeller-muenzhandel.at

www.1tonnegoldcoin.com

III. Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters
1190 Wien / Franz-Klein- Gasse 1

T: +43-1-4277-407 01 / F: +43-1-4277-9 407
E-Mail: Numismatik@univie.ac.at
Homepage: www.univie.ac.at/Numismatik/

IIIa) Lehrangebot

Über das Lehrangebot im Institut informieren Sie sich bitte auf der Homepage

IV. Akademie der Wissenschaften – Numismatische Kommission

Obmann: Univ. Doz. Dr. Michael Alram
Postgasse 7 / 1010 Wien

T: +431 51581351
Homepage: oeaw.ac.at

V. Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank

Leiterin: Mag. Armine Wehdorn
1090 Wien / Otto-Wagner-Platz 3
T: (+43-1) 404 20-6644

E-Mail: geldmuseum@oenb.at
Homepage: www.geldmuseum.at
Eintritt frei

Va) Sammlungsneuzugang

Der Münzschatz von Tulfes (Tirol)

Die Münzensammlung des Geldmuseums der Oesterreichischen Nationalbank erhielt im Dezember 2013 mit dem Münzschatz von Tulfes einen geldgeschichtlich bedeutsamen Zuwachs. Der Münzschatz aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, ergänzt zeitlich nach vorne, die Reihe der bereits in der Sammlung vorhandenen Funde von St. Valentin und Glinzendorf.

Der Fund von Tulfes wurde im Frühjahr 2009 von Hobbyarchäologen an einem Steilhang mitten im Wald entdeckt und geborgen. Er ist mit 1229 Exemplaren der größte mittelalterliche Münzschatz Tirols. Seine Zusammensetzung – er besteht ausschließlich aus Kleinmünzen – dokumentiert die Zeit wirtschaftlicher und geldgeschichtlicher Umbrüche während der Regierung von Herzog Friedrich IV. (1406-1439), genannt „Friedl mit der leeren Tasche“. Neben den dominierenden Tiroler Vierern sind auch drei italienische Kleinmünzen aus Como, Florenz und Siena enthalten. Mit dem gänzlichen Fehlen von Kreuzern dokumentiert der Fund das Abrücken von der Kreuzerprägung hin zu den minderwertigen Vierern.

Durch den geschlossenen Ankauf dieses Münzschatzes wurde er vor der Zerstreuung im Münzhandel gerettet und steht nun einer fundierten wissenschaftlichen Aufarbeitung am Institut für Archäologie der Universität Innsbruck zur Verfügung. Die Oesterreichische Nationalbank leistet mit dem Ankauf dieses Münzfundes einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des kultur- und wirtschaftshistorischen Erbes.



Va) Ausstellung

Laufende Ausstellung

Schein und Sein. Den Fälschern auf der Spur!

Die laufende Ausstellung „Schein und Sein. Den Fälschern auf der Spur!“ wurde aufgrund des regen Interesses bis 18. April 2014 verlängert. Alleine bei der letzten Langen Nacht der Museen begutachteten 2229 Menschen die Fälschungen von Münzen und Banknoten aus rund zwei Jahrtausenden.

Kommende Ausstellung

Die kommende Sonderausstellung im Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank beschäftigt sich mit dem Weg der Metalle vom Berg zur Münze. In einem Querschnitt wird die historische Entwicklung und die oft enge Verbindung von Bergbau, Verhüttung und Münzwesen behandelt. Leihgaben aus verschiedenen Bergbaumuseen, dem Naturhistorischen Museum und dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums, sowie von Privatsammlern ergänzen die hauseigenen Bestände. Die Ausstellung läuft von 6. Mai 2014 bis Jänner 2015.

Öffnungszeiten des Geldmuseums:

Di, Mi 9:30-15:30; Do 9:30-17:30; Fr 9:30-13:30

Sa-Mo, Fei, 24.12. und 31.12. geschlossen

Führungstermine nach Vereinbarung.

VI. Universalmuseum Joanneum

Abteilung Archäologie und Münzkabinett

Leiter: Mag. Karl Peitler

Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee 90 / 8020 Graz

T.: +43-316-583264-9513

E-mail: muenzkabinett@museum-joanneum.at

Homepage: museum-joanneum.at

VII. Universität Graz

Karl-Franzens-Universität

Geisteswissenschaftliche Fakultät

8010 Graz / Universitätsplatz 3/II

E-Mail: altesgesch@uni-graz.at

Homepage: www.uni-graz.at/age

Numismatik: Univ. Doz. Dr. Ursula Schachinger

E-Mail: ursula.schachinger@uni-graz.at

VIII. Oberösterreichisches Landesmuseum

Numismatische Abteilung / Schlossmuseum

Leiter Univ. Doz. Dr. Bernhard,; Prokisch

T: +43-0732-774419-22

E-mail: b.prokisch@landesmuseum.at

Homepage: www.landesmuseum.at

IX. Numismatische Vereine und Vereinigungen in Österreich

VIII a) Niederösterreichische Numismatische Gesellschaft Wachau – Krems

Vorsitzender: Otto Ruske
E-Mail: otto.ruske@numismatik-krems.at
Homepage: www.numismatik-krems.at

Das bereits traditionelle Adventtreffen der NÖ Numismatische Gesellschaft Wachau-Krems hat am 1. Dezember 2013 in Weißenkirchen beim Heurigen Rosenberger (Turm in der Wachau) stattgefunden. Der Obmann der Gesellschaft, Otto Ruske, konnte auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl von Gästen und Mitgliedern begrüßen, die vom Ambiente des Wachauortes angetan waren und die adventliche Stimmung genossen. Diese Veranstaltung wurde auch 2013 wieder vom Münzhandel Herinek großzügig unterstützt.

14. Wachauer Münzenbörse

10. Mai 2014, 9.00-15.00 Uhr

Gasthof „Goldenes Schiff“, Mittergasse 5

3620 Spitz/Donau

Am Vortag (09. Mai 2014, 19,30 Uhr) findet ein Vortragsabend mit Weinverkostung im Renaissanceschloss Spitz statt.

Das Thema des Vortrages wird noch bekanntgegeben.

VIII b) Oberösterreichischer Münzensammlerverein – Wels

Obmann: Franz Bindl
Obmann-Stv. Annemarie Scheibelhofer
Billrothstrasse 66/18 / A-4600 Wels

T.: +43-699-81450500, Fax: +43-7588-20081
E-mail: muenzensammler.wels@liwest.at
Homepage: www.muenzvereinwels.at

1970 wurde der OÖ Münzensammlerverein Wels mit dem Ziel, neben der Freude am Sammeln der Objekte, die jahrhundertelange Sammlerkultur zu erhalten und zu fördern, gegründet.



Obmann Franz Bindl und Ehrenobmann Johann Thalinger

Das Gründungsmitglied Johann Thalinger hat als Obmann den Verein in den Jahren 1984 bis 2011 sehr erfolgreich geleitet und aufgebaut. Bei der Generalversammlung 2011 wurde Herr Thalinger zum Ehrenobmann ernannt und Franz Bindl zum neuen Obmann gewählt.

Zurzeit zählt der Verein ca. 80 Mitglieder, davon sind seit 2012 15 neue Mitglieder beigetreten. Die Sammelgebiete der Mitglieder reichen von Kelten, über Römer, Mittelalter, Haus Habsburg, 1. und 2. Republik, Banknoten, alte Wertpapiere, bis hin zu Notgeld aus österreichischen Gemeinden. Die Aktivitäten des Vereines sind monatlich 2 Vereinsabende, jährlich 2 erfolgreiche Börsen in der Stadthalle, jährlicher Vereinsausflug, sowie 2 Fachvorträge von Mitgliedern und externen Referenten.

Vereinsabende:

Jeden 1. Samstag im Monat 16:00 bis 20:00 Uhr

Gösser Bräu, 4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 27

Jeden 2. Samstag im Monat 18:00 bis 20:00 Uhr

Hotel Restaurant Auerhahn, 4840 Vöcklabruck, Stadtplatz

Wir freuen uns über die Aufnahme als Mitglied in der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft.

Am Samstag, 5. Oktober 2013 wurde bei freiem Eintritt die „Internationale Münzen-Papiergeld und Ansichtskarten Börse“ in der Stadthalle (Messegelände) in Wels abgehalten.

Die nächsten „Internationale Münzen-Papiergeld und Ansichtskarten Börsen“ finden am 3. Mai und am 11. Oktober 2014 ebenfalls wieder in der Stadthalle Wels statt. Der Eintritt ist frei.

VIII b) Tiroler Numismatische Gesellschaft

Präsident: Werner Nuding
Burg Hasegg 5 / A-6060 Hall in Tirol

T: +664/544 69 72
E-mail: info@tiroler-numismatik.at
Homepage: tiroler-numismatik.at

6. Österreichischer Numismatikertag

Hall in Tirol, 15.–16. Mai 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der 6. Österreichische Numismatikertag 2014 wird von der Tiroler Numismatischen Gesellschaft und der Münze Hall in Hall in Tirol in Kooperation mit dem Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, der Abteilung Documenta Antiqua des Instituts für Kulturgeschichte der Antike, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien veranstaltet.

Die Tagung findet am Donnerstag, den 15., und Freitag, den 16. Mai 2014 in der Burg Hasegg, Hall in Tirol, statt.

Anmeldungen für Vorträge, die Einblick in aktuelle Forschungsthemen geben, werden ab sofort entgegengenommen. Wir bitten, den Anmeldungen ein Abstract beizulegen, in dem der Inhalt des Referats kurz vorgestellt wird. Die Dauer des Vortrages soll 20 Minuten nicht übersteigen, da im Anschluss eine Diskussion von maximal 10 Minuten vorgesehen ist. Aufgrund des engen Zeitplans können möglicherweise vom Programmbeirat nicht alle Vortragsanmeldungen berücksichtigt werden, wofür wir Sie um Verständnis bitten.

Anmeldungen für die Teilnahme am Numismatikertag bzw. für einen Vortrag (inklusive Abstract) erbitten wir per Post oder per E-Mail an die unten angegebene Adresse.

Anmeldeschluss: 20. Jänner 2014.

Über die Übernachtungsmöglichkeiten in Hall in Tirol erhalten Sie mit dem Kennwort „Numismatikertag“ Informationen beim Tourismusverband Region Hall-Wattens, Wallpachgasse 5, 6060 Hall in Tirol, Tel.: +43 5223 45544-0, office@hall-wattens.at, www.hall-wattens.at.

Mit freundlichen Grüßen aus Hall in Tirol
Martin Holz knecht
Tiroler Numismatische Gesellschaft
Burg Hasegg 5, 6060 Hall in Tirol
E-Mail: numistag@tiroler-numismatik.at
www.tiroler-numismatik.at

Nachbericht der 8. Haller Münzbörse 9. - 10. November 2013:

Wieder ein gelungenes Numismatisches Wochenende in Hall

Die Tiroler Numismatische Gesellschaft lud auch heuer wieder Freunde und Händler aus Deutschland, Italien, der Slowakei und aus ganz Österreich zum numismatischen Wochenende in die berühmte Münzstadt Hall in Tirol.

Bei den Vorträgen am Samstag ab 14.30 Uhr im Behaimsaal der Burg Hasegg waren alle Plätze belegt! Wer zu spät kam musste sich eine Sitzgelegenheit organisieren, das allein schon zeigte die hohe Akzeptanz und das Interesse an den Fachvorträgen. Leider musste heuer ein Vortrag (von Meinrad Pizzinini) kurzfristig abgesagt werden; auch die geplante Ausstellungseröffnung von der Werkschau Helmut Zobls konnte auf Grund einer Erkrankung nicht stattfinden. Der kurzweilige Beitrag von Dr. Dietrich Klose über Vormünzliches Geld aus aller Welt und die medial toll aufgearbeitete Frage über die Münzsammlung Ferdinands von Tirol im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien von Dr. Klaus Vondrovec ließen hinter die Kulissen eines Museumsbetriebs schauen.

Apropos Museum: Der Bestandskatalog Band I des Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien, verfasst von Dr. Heinz Winter zum Thema „Die Medaillen und Schaumünzen der Kaiser und Könige aus dem Haus Habsburg“ wurde von Dr. Michael Alram exklusiv im Anschluss an die Vorträge präsentiert.



Die Tiroler Numismatische Gesellschaft möchte sich nochmals auf diesem Wege bei den Vortragenden für die spannenden und kurzweiligen Ausführungen bedanken. Im Anschluss lud die TNG alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Aperitif in das Fürstenzimmer.

Gesellig beendet wurde der Samstag mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Schwarzer Adler in der Haller Altstadt. Bei entspannter Atmosphäre und gutem Essen wurde geplaudert und fachgesimpelt egal ob Händler, Sammler oder akademischer Numismatiker.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der 8. internationalen Haller Münzbörse im Kurhaus der Stadt Hall in Tirol. Von 9 bis 16 Uhr frönten Interessierte ihrer Leidenschaft. Ob Antike, Mittelalter oder Neuzeit, ob kleine oder große Geldbörse für jeden fand sich was im reichhaltigen Angebot von über 30 Münzhändlern aus Mitteleuropa.

Ab 15 Uhr wurden bei einer Verlosung zahlreiche Preise (zur Verfügung gestellt von den Händlern und Freunden der TNG) an anwesende, glückliche Gewinner verteilt.



Abschließend sei noch erwähnt, dass dieses Numismatische Wochenende immer einen großen Kraftakt für den Verein darstellt, aber nachdem wieder alles reibungslos über die Bühne ging und von allen Seiten positive Rückmeldungen kamen, hat es sich erneut gelohnt. Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren der Raiffeisen Bank Hall in Tirol und der Stadt Hall in Tirol, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Bilder zum Wochenende finden Sie unter www.tiroler-numismatik.at.

VIII c) Gesellschaft Vorarlberger Münzfreunde

Vorsitzender: Karl Fischer
Kehlermähder 7 / A-6850 Dornbirn

T: +43- 557224718 oder +43- 664 -3579594
E-mail: karl_fischer@gmx.at

X. Münze Österreich AG

Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Starsich
Am Heumarkt 1, 1030 Wien

T: +43 -1-71715-0
Homepage: www.austrian-mint.at

Das Prägeprogramm erfahren Sie auf der Homepage: www.austrian-mint.at